

«rung» und räumt ein, dass in kleinen Gebietskörperschaften mitunter die Ereignisvielfalt grösser sein kann, da die Überschaubarkeit eine direkte Einsehbarkeit und Beurteilungsmöglichkeit der Verhältnisse erlaube. «Die Kleinheit der Verhältnisse», so Neidhart (456), «bestimmt also sowohl den Umfang des Ereignisfeldes als auch die Aufmerksamkeits- und Themenstruktur der Politik.»

Bezüglich der Übertragung von Informationen im Kommunikationsprozess spielt die extramediale, direkte Kommunikation im Kleinstaat zweifellos eine grössere Rolle. Das betrifft vorab die interpersonale Kommunikation, aber auch Versammlungsöffentlichkeiten. In kleinen Verhältnissen verläuft die Kommunikation teils sichtbarer und öffentlicher, teils direkt und kurzgeschlossen, also nichtöffentlich und nicht über Medien vermittelt. Damit verstärkt sich möglicherweise auch die Wirkung des Gerüchts, des Halbwissens und der Irrationalität. Andererseits sind nach Neidhart (457) die direkten Kommunikationsprozesse «unmittelbar an die bestehenden Realitäten, Bewusstseinsstrukturen und Gefühlslagen zurückgebunden», wodurch die Politik pragmatischer werden sollte und «die kommunikative Abbildung der gesellschaftlichen Wirklichkeit weniger beschönigend, weniger idealisierend und ideologisierend und alles in allem weniger unwahr erfolgen kann.»

Neben der Art der Kommunikation unterscheidet sich in Kleinstaaten auch die Medienlandschaft von derjenigen in Mittel- und Grossstaaten. Medien sind dort in der Regel kleiner, und – nach Einschätzung von Neidhart (457) – sinkt der Grad der inneren Pluralität der Medien mit ihrer Grösse. Medienabhängigkeit nimmt zu, ebenso die Tendenz zum Medienmonopol. Dieser pluralismusbegrenzenden Wirkung der Knappheit in kleinen Verhältnissen stehe aber die hohe Verfügbarkeit ausländischer Medien und deren Nutzung gegenüber sowie eine den Kleinstaat auszeichnende liberale Kommunikationskultur. Auf die Mediensituation in Liechtenstein wird weiter unten näher eingegangen.

Ein weiteres Merkmal der öffentlichen Kommunikation in kleinen Verhältnissen ist deren Abhängigkeit von personellen Verflechtungen und Ausprägungen eines Milizsystems. Wenn Neidhart (445, 455) dem Kleinstaat Schweiz dieses Attribut verleiht – stark nebenamtliche Ausrichtung von Aufgaben aufgrund von Ressourcenknappheit, starke Verflechtung von Privatem und Öffentlichem –, dann trifft dies umso mehr auf Liechtenstein zu. In dieser Konstellation vermutet Neidhart eine höhere Intensität und Konflikthaftigkeit der politischen Meinungsbildung,